

Abrechnung der Beratungsleistung zum nicht-invasiven Pränataltest Trisomien 13, 18 und 21 nach KV-Region

Kassenärztliche Vereinigung (KV)	Antrag auf Leistungsabrechnung	Antragskosten	Nachweis der fachgebundenen genetischen Beratung ¹
Baden-Württemberg	Ja	0 €	Ja
Bayern	Ja	0 €	Ja
Berlin	Ja ²	0 €	Ja
Brandenburg	Ja ²	0 €	Ja
Bremen	Ja ²	0 €	Ja
Hamburg	Ja	100 € ³	Ja
Hessen	Nein	0 €	Ja
Mecklenburg-Vorpommern	Nein ⁴	0 €	Ja
Niedersachsen	Nein	0 €	Ja
Nordrhein	Ja ²	0 €	Ja
Rheinland-Pfalz	Ja	0 €	Ja
Saarland	Ja ²	0 €	Ja
Sachsen	Ja	0 €	Ja
Sachsen-Anhalt	Teils ⁵	0 €	Ja
Schleswig-Holstein	Nein	0 €	Ja
Thüringen	Nein	0 €	Ja ⁶
Westfalen-Lippe	Nein	0 €	Ja

¹ Vorgeschrieben laut Gendiagnostikgesetz (GenDG (vgl. §15 GenDG)). Die Qualifikation wird durch die Richtlinie der Gendiagnostik-Kommission (GEKO-RL) definiert.

² Nur, wenn noch nicht im Rahmen der RhD-Beantragung bereits beantragt.

³ Nur, wenn noch nicht im Rahmen der RhD-Beantragung bereits bezahlt.

⁴ Automatische Genehmigung bei Nachweis der Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (bei bereits erbrachtem Nachweis für RhD-Beratung ausreichend).

⁵ Bei absolvierter Wissenskontrolle reicht das Einreichen der Bescheinigung. Bei 72 Std. Qualifikation nach der GEKO-RL muss ein Antrag gestellt werden (bei bereits erbrachtem Nachweis für RhD-Beratung ausreichend).

⁶ Nur gültig mit Unterschrift des Präsidenten der Landesärztekammer.

Stand: Juli 2022. Angaben ohne Gewähr.

Quellen:

Hinweis: Mit den Kassenärztlichen Vereinigungen: Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein, Westfalen-Lippe sowie Saarland wurden Telefonate geführt, wodurch die Informationen mündlich übermittelt oder bestätigt wurden. Die Informationen der Kassenärztlichen Vereinigungen: Berlin, Bremen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein stammen aus Mailanfragen. Die Angaben sind daher ohne Gewähr.

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg (2022): Antrag auf Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung zur Beratung nach dem GenDG zum nicht-invasiven Pränataltest. 1. Rhesus D (NIPT-RhD). 2. zur Bestimmung des Risikos autosomaler Trisomien (13,18 und 21). Verfügbar unter: [2022_06 - NIPT.xlsx \(kvhh.net\)](https://www.kvhh.net/2022_06_NIPT.xlsx).

Kassenärztliche Vereinigung Bayern (2022): Antrag auf Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung der Beratung zum nicht-invasiven Pränataltest Rhesus D (NIPT-RhD) gemäß Abschnitt C und Anlage 7 der Mutterschafts-Richtlinien sowie zum bzw. bei Vorliegen eines positiven nicht-invasiven Pränataltests zur Bestimmung des Risikos autosomaler Trisomien 13, 18 und 21 mittels eines molekulargenetischen Tests (NIPT-Trisomie 13, 18, 21) gemäß Abschnitt B und Anlage 8 der Mutterschafts-Richtlinien. Verfügbar unter: [KVB-FORM-Genehmigungsantrag-Pranaataltest.pdf](https://www.kvb.de/Formulare/KVB-FORM-Genehmigungsantrag-Pranaataltest.pdf).

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (2022): Beratung zum nicht-invasiven Pränataltest Rhesus D und zur nicht-invasiven Pränataldiagnostik zur Bestimmung des Risikos autosomaler Trisomien 13, 18 und 21. Verfügbar unter: [Übersicht von A - Z \(kvbb.de\)](https://www.kvbb.de/uebersicht-von-a-z).